

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die heute von Oberster Heeresleitung befohlene Bewegung trotzdem durchgeführt werden, so sind Vereinbarungen nötig. Die 1. Armee braucht Straße Esternay—Coulommiers zunächst. Über die Linie Montmirail—Esternay kann also die 2. Armee erst antreten nach Maßgabe der Räumung durch die 1. Armee, frühestens am 7. September.“

Diese Darlegungen ließen die zwischen beiden Oberkommandos bestehende Unstimmigkeit in der Auffassung der Lage offen zutage treten. Während die 1. Armee ihre ganze Aufmerksamkeit auf den Gegner vor der Front der 2. Armee richtete und glaubte, die Verfolgung dieses Feindes bis zur Seine noch durchführen zu können, ohne der Gefährdung von Paris her, vorläufig wenigstens, eine größere Bedeutung beimessen zu müssen, hielt Generaloberst v. Bülow die Bedrohung der Flanke des deutschen Heeres schon jetzt für ernst. Die hiergegen eingesetzten Kräfte schienen ihm nicht stark genug; in Übereinstimmung mit der Obersten Heeresleitung sah er die dringendste Aufgabe der 1. Armee in dem Flankenschutz des deutschen Heeres gegen Paris. Diese Auffassung wurde schriftlich niedergelegt und dem Hauptmann Bührmann mitgegeben. Es war hierin besonders der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der Gegner bereits jetzt starke Kräfte in Paris und damit in der Flanke des deutschen Westheeres sammle. Über die weiteren, die Führung der Operationen betreffenden Absichten der 2. Armee, erfuhr Hauptmann Bührmann erst bei einer nochmaligen Unterredung von Generaloberst v. Bülow, daß die 2. Armee am 5. und 6. September die Verfolgung mit der Mitte und dem linken Flügel gegen die Seine fortsetzen wolle.

Hauptmann Bührmann hatte gerade das Armeekorps-Oberkommando 2 verlassen, als dort um 1³⁰ nachmittags eine Fliegermeldung einging, die die Berechtigung der ernststen Auffassung des Generalobersten v. Bülow ausdrücklich bestätigte. Der Beobachter meldete den Rückzug feindlicher Kolonnen in größtenteils „sehr schlechter Ordnung“ nach Süden, außerdem aber starken Bahnverkehr auf den Strecken Romilly f. S.—Nogent f. S. und Fère Champenoise—Sézanne, sowie Truppeneinladungen auf diesen Bahnhöfen. Er schloß wörtlich: „Ich bin der Ansicht, daß es sich um **A b t r a n s p o r t i n w e s t l i c h e r R i c h t u n g** handelt.“ Diese Nachricht und die der 1. Armee übermittelte Auffassung wurden sofort — um 1³⁰ nachmittags — der Obersten Heeresleitung durch folgenden Funkpruch gemeldet: „Feind weicht vor Front zweiter und dritter Armee, wahrscheinlich auch vierter und fünfter in leidlicher Ordnung zurück. Seine Absicht vermutlich, Entscheidung nicht anzunehmen. Will anscheinend alle noch verwendbaren Kräfte mit Bahn bei Paris und nordwestlich in rechter Heeresflanke versammeln, um durch Offensive von dort günstige Wendung